

# KAIN

## „LEBEN IM SCHRANK“ Debütalbum VÖ: 16. Februar 2007 (Universal)

Lino – Gesang, Gitarre  
Nico – Gitarre, Gesang  
Holger – Bass  
Paul – Schlagzeug

*„Dann stürzen Mauern ein, dann bricht das Licht herein, dann ist der Krieg vorbei.“/„Hier bin ich, hier kann ich sein, der Schrank ist und bleibt mein Heim.“ – aus dem Song „Leben im Schrank“*

„In jedem Menschen steckt ein bisschen **Kain**, die meisten gestehen sich ihre dunklen Seiten bloß nicht ein“, – so der Tenor der gleichnamigen Band aus Berlin. „Das Böse interessiert einfach mehr, man nimmt es viel klarer auf. Unser Name soll insofern aussagen, dass sich viele Menschen gerne nur als unschuldigen Abel darstellen, der innere **Kain** bei einem Großteil der Gesellschaft aber doch auch sehr präsent ist.“

Die Band **Kain** jedoch, bestehend aus **Lino (Gesang, Gitarre)**, **Nico (Gitarre, Gesang)**, **Holger (Bass)** und **Schlagzeuger Paul**, offenbart sich nur allzu gern. Sie nehmen kein Blatt vor den Mund, verstecken sich nicht, wollen unbedingt ein ehrliches, ein ganzheitliches Bild von sich präsentieren und weder den inneren Abel, noch ihren Schweinehund **Kain** unterdrücken. So verwundert es kaum, dass sie in ihren überbordend-melodiösen Songtexturen stets sowohl harmonisch-introspektive Popanflüge, als auch deftigste Rock-Hooks in Aufbruchstimmung vereinen. Laut eigener Aussage wollen **Kain** schlichtweg, dass derjenige Spaßfaktor, den sie ihrer Musik selbst seit Jahren abgewinnen können, auch auf andere Menschen überschwappt und die Runde macht.

Ein Teil von **Kain** gründeten sich bereits vor neun Jahren und zwar schlichtweg, um der Tristesse des Teenager-Alltags zu entkommen und stattdessen mal „auf Sturmfrei schalten zu können“. **Paul**: „Wir hatten zum Glück schon früh einen Proberaum, was ein perfekter Ort des Rückzugs war.“ Um einen solchen Ort des Rückzugs handelt es sich auch beim dieser Tage erscheinenden Debütalbum der Berliner „Überfliegerpilot[en]“: **LEBEN IM SCHRANK** ist ein klanglicher Rundumschlag, der schon jetzt nach dem ultimativen Soundtrack des anstehenden Sommers klingt. Ihre bisweilen explizite, unbedingt deutschsprachige Mischung aus deftigem Rock'n'roll und unfassbar melodiösen „Tagebuch“-Strophen stellt im Handumdrehen klar, dass es sich bei ihrem selbst auferlegten Schrankdasein nicht um puristisches Scheuklappen-Tragen handelt, sondern um eine Art kreativen Think-Tank: „Es geht darum, dass man sich im Schrank einschließt und von dort die ganze Welt steuern kann. Denn da kann man sich alles vorstellen, da ist es dunkel und man hat genug Platz – Platz für Gedanken, für Wünsche. Wenn man will, kann man alles machen. Dann ist der Krieg vorbei.“ Besagter Freiraum ermöglicht es ihnen auch, so unterschiedliche Songs wie die nach vorne preschende Sommer-Sause „**Es geht mir gut**“, das vom verspielten Basslauf getragene „**Zaubern**“ oder den minimal-akustischen Regentag-Soundtrack „**Kaffee zum Mitnehmen**“ bzw. das vor Melodienvielfalt buchstäblich zerberstende Titelstück zu einem absolut stimmigen Gesamtbild zusammenzufügen.

In vier Monaten intensiver Arbeit mit der Berliner Produzentengröße **Oliver Pinelli (u.a. Wolfsheim)**, der die Jungs im Übrigen liebevoll (und treffend!) als „Real-Berliner“ bezeichnet (à la „ist schon siebzehn Uhr, lass mal Bier trinken“), haben **Kain** laut eigener Aussage massig „neue Türen geöffnet“, jede Menge dazugelernt und sind schließlich nicht einmal davor zurückgeschreckt, einen ihrer ersten Songs („**Irgendwann**“, aus den späten Neunzigern!) abzustauben und ihn in die erste Single zu verwandeln: „Ich war siebzehn, auf Klassenfahrt, und da ist bereits die erste Rohversion von der Single entstanden – das ist inzwischen schon stolze neun Jahre her. Der Song ist eigentlich nie ganz verloren gegangen“, berichtet Sänger **Lino**. Selbstverständlich musste die alte Version ordentlich aufgemotzt werden: „Unser Sound war schon immer sehr melodiedurchzogen, und die Hooks sind uns sehr wichtig. Das ganze Bild hat sich jedoch im Laufe der Zeit schon ziemlich verändert: die Texte sind reifer, früher klangen wir definitiv naiver. Die Musik lebt ja schließlich mit dem Menschen mit.“

---

Pressekontakt (nur für die KAIN – Tour!)

JESSIPR – Jörn Seidel Promotion, Tresckowstrasse 52, 20259 Hamburg  
Tel.: 040 – 298 102 – 61, Fax: - 66, Mobil: 0172 – 549 27 11

So spiegeln **Linos** bewusst in Deutsch gehaltene Texte – „Man kann in seiner Muttersprache einfach ganz anders mit Worten spielen oder neue Wörter erfinden, von daher war das klar.“ – inzwischen einen Großteil seines Lebens wider: „Wirklich jeder Lebensumstand schlägt sich auf irgendeine Art in diesen 13 Songs nieder, wirklich alles. Sogar das Gefühl, dass man zeitweise vielleicht zu intensiv in der Musik lebt und zu wenig Zeit für andere Dinge hat; selbst so ein Gefühl kommt mal hoch, und dann muss es natürlich auch irgendwie raus.“

Ausleben werden sie ihre Gefühle natürlich auch live: Nachdem sie erst kürzlich mit **3 Doors Down** durch Deutschland tourten, sind für diesen Sommer neben einer Tour mit **Keith Caputo** auch diverse Festival-Gigs geplant... Man darf jetzt schon gespannt sein, wie das **LEBEN IM SCHRANK** auf der Bühne aussehen wird.